

## Gemeinsam gegen Krebs

Mit den Humanen Papilloma-Viren (HPV) steckt sich fast jeder Mensch in seinem Leben einmal an. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich über sexuelle Kontakte. Es gibt viele HPV- Stämme, einige von ihnen können zu einer Krebserkrankung im Bereich der Schleimhäute führen. Noch heute erkranken jährlich weltweit ca. 650.000 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Krebserkrankungen sind für die Betroffenen und ihre Familien immer eine große Belastung. Deutsche Wissenschaftler haben den Zusammenhang zwischen HPV-Infektion und Gebärmutterhalskrebs und Krebs im Mund-Rachen-Raum bereits in den achtziger Jahren erkannt und erhielten 2008 dafür den Nobelpreis.

Schon Anfang der 2000er Jahre wurde ein Impfstoff entwickelt, der gegen die Infektion mit den gefährlichen HPV-Stämmen wirkt und der - bewiesen durch Millionen von Impfungen in der ganzen Welt - unbedenklich ist. Zu potenziellen Impfnutzen informieren Sie sich bitte über diesen Link:

[https://www.rki.de/SharedDocs/FAQs/DE/Impfen/HPV/FAQ-Liste\\_HP\\_V\\_impfen.html#entry\\_16870784](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQs/DE/Impfen/HPV/FAQ-Liste_HP_V_impfen.html#entry_16870784)



Länder, die früh und intensiv mit der Impfung begonnen haben (z.B. Australien, Schottland), können schon jetzt einen deutlichen Rückgang bei HPV-Infektionen und Gebärmutterhalskrebs verzeichnen.

Die Impfung von Jungen und Mädchen vor dem ersten sexuellen Kontakt schützt vor einer Infektion mit HPV.

**Schützen Sie ihre Kinder.  
Retten Sie Leben.**

## Impfquoten in Europa

Die HPV-Impfquoten in Europa variieren stark, wobei Island, Norwegen und Portugal mit über 90% die Spitzenreiter sind. Deutschland liegt mit einer Quote von etwa 55 % deutlich unter dem EU-Durchschnitt von rund 65 %. Die folgende Tabelle zeigt den Stand der vollständigen HPV-Impfserien bei 15-jährigen Mädchen in ausgewählten europäischen Ländern (Datenstand ca. 2023–2026):

Land	Impfquote (vollständig)	Status / Zielerreichung
Island	> 90 %	Ziel von 90 % erreicht
Norwegen	> 90 %	Ziel von 90 % erreicht
Portugal	> 90 %	Ziel von 90 % erreicht
Schweden	> 80 %	Sehr hohe Quote
Dänemark	> 80 %	Sehr hohe Quote
Spanien	> 80 %	Sehr hohe Quote
Malta	> 80 %	Sehr hohe Quote
Ungarn	> 70 %	Über dem EU-Schnitt
<b>EU/EWR-Schnitt</b>	<b>~ 65 %</b>	<b>Aktueller Durchschnitt</b>
Deutschland	~ 55 %	Deutlicher Bedarf
Frankreich	< 50 %	Relativ niedrige Quote
Österreich	< 50 %	Relativ niedrige Quote

**EU-Ziel:** Die Europäische Union plant, bis zum Jahr 2030 eine Impfquote von mindestens 90 % bei Mädchen (und eine signifikante Steigerung bei Jungen) zu erreichen.

**Erfolgsfaktoren:** Länder mit besonders hohen Quoten (wie Portugal oder Norwegen) nutzen häufig schulbasierte Impfprogramme, die den Zugang zur Impfung erleichtern.

**Deutschland:** Trotz Empfehlung für Mädchen und Jungen bleibt die Quote in Deutschland auf moderatem Niveau.

## Das Leipziger Schulimpfprojekt



Leipziger Ärzte impfen seit 2018 mit großem Erfolg an Schulen gegen HPV.

Wenn Sie sich als Eltern, als SchulleiterIn, LehrerIn oder als Ärztin oder Arzt für dieses Projekt interessieren, besuchen Sie folgende Webseite:

<https://www.hpv-schulimpfprojekt.de>



Wir würden gemeinsam gern ein ähnliches Projekt in Chemnitz umsetzen. Sie können Ihre Bereitschaft zur Unterstützung gern an die zuständigen Ämter der Stadt Chemnitz richten oder die umstehenden Kontaktmöglichkeiten nutzen.

Wir würden uns außerdem freuen, wenn wir daraus in den nächsten Jahren ein langfristiges Chemnitzer Schulimpfprojekt realisieren könnten. Ein erstes Pilotprojekt ist in Vorbereitung.

## Weitere Informationen:

**Robert-Koch-Institut**

<https://www.rki.de>



**2024 - Barmer  
Arzneimittelreport**

<https://www.barmer.de>



**NaLI - HPV**

<https://www.nali-impfen.de/hpv-schwerpunkt/>

